

Die Diktatur des Proletariats, diese auf dem Boden der Demokratie wirkende Kraft der proletarisierten Mehrheit drängt auf

Beseitigung der Ausbeutung,

auf Beseitigung also des Privatkapitalismus, auf Vergesellschaftung aller Produktionsanlagen und damit auf die Beseitigung des Unrechts der Mehrwertenteignung zugunsten privater Interessenten. Sie drängt zur Sozialisierung und zum Sozialismus. Wie dieser Sozialismus schließlich aussehen wird, wie seine einzelnen Formen gestaltet sein werden, davon wissen wir freilich nichts, darüber entscheidet die immanente Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung selbst. Es ist klar, daß man eine tausendjährige Entwicklungslinie nicht willkürlich durch einen theoretisch-dogmatischen Bau für alle Zeiten gültig fest abschließen kann.

Darum ist die Feststellung wichtig, daß der

Sozialismus nicht Selbstzweck,

sondern nur das Mittel ist zu dem Zweck, den Menschen von der Ausbeutung durch andere Menschen frei zu machen. Und Karl Kautsky, der geistige Erbe von Marx, sagt darum ganz richtig, wenn wir das Ziel, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf einem anderen Wege als auf dem des Sozialismus früher erreichen können, dann müssen wir gerade als Sozialisten den Sozialismus über Bord werfen. Allerdings sehen wir jetzt kein anderes Mittel als den Sozialismus, um zu diesem hohen Ziele gleichberechtigten und freien Menschentums zu gelangen. Und solange kein anderes Mittel gegeben ist, halten wir am Sozialismus fest, wirken wir im Sinne des Sozialismus.

Eben wenn man bedenkt, daß auch die Sozialisierung nicht Selbstzweck, sondern nur ein Mittel zur Befreiung der Arbeiterklasse von ungerechtem Lohndruck ist, muß man zugestehen, daß die Sozialisierung allerlei Formen annehmen kann, und daß es selbst möglich sein könnte, ohne formale Vergesellschaftung der Produktionsmittel das Ziel des Sozialismus zu erreichen. Wenn man durch Gesetze die Arbeitszeit auf ein Maximum festsetzt, wenn man Mindestlöhne aufstellt, wenn man Höchstpreise der Produktionen für den Unternehmer festsetzt, wenn man ihm den Gewinn, den er bisher aus fremder menschlicher Arbeitskraft schöpfen konnte,